

## WORKSHOP ZUR CYBERSICHERHEIT IN DER BINNENSCHIFFFAHRT

Ref: CC/CP (19)05



**Bonn, den 5. September 2019** – Am 5. September 2019 fand in der Rheinmetropole Bonn auf Initiative und unter der Schirmherrschaft der [Zentralkommission für die Rheinschifffahrt](#) (ZKR) in Partnerschaft mit dem [Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur](#) (BMVI) und [PIANC](#) der erste internationale Workshop zur Cybersicherheit in der Binnenschifffahrt statt. Elf anspruchsvolle Vorträge sowie zwei spannende Podiumsdiskussionen verdeutlichten den mehr als hundert Teilnehmern aus öffentlichen und privaten Institutionen und Organisationen, dass alle Akteure der Binnenschifffahrt die komplexen Herausforderungen der Cybersicherheit annehmen müssen, um die Digitalisierung der Binnenschifffahrt erfolgreich zu gestalten. Der Workshop vermittelte zudem der ZKR eine Vielzahl von Erfahrungen, Hinweisen und konkreten Vorschlägen für ihre künftigen Arbeiten zur Cybersicherheit der Binnenschifffahrt.

Mit der am 17. Oktober 2018 angenommenen Mannheimer [Erklärung](#) fordern die Minister der ZKR-Mitgliedsstaaten, die Fortentwicklung der Digitalisierung, Automatisierung und anderer moderner Technologien voranzutreiben und damit zur Wettbewerbsfähigkeit, Sicherheit und Nachhaltigkeit der Binnenschifffahrt beizutragen. Vor diesem Hintergrund hatte der Workshop zur Cybersicherheit in der Binnenschifffahrt insbesondere zum Ziel, den Informationsstand der verschiedenen Akteure der Binnenschifffahrt zum Thema Cybersicherheit zu verbessern sowie Austausch und Zusammenarbeit zwischen den Akteuren des Sektors zu fördern. Dabei kam es entscheidend darauf an, eine koordinierte Reflexion durchzuführen und ein gemeinsames Verständnis darüber zu finden, wie die Sicherheitsrisiken für die digitale Umwelt der Binnenschifffahrt minimiert werden können.

Achim Wehrmann, Präsident der ZKR und Leiter der Unterabteilung Schifffahrt im Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, begrüßte die Teilnehmer im BMVI. Dabei stellte er fest, dass sich die Binnenschifffahrt im Hinblick auf die Cybersicherheit gut aufstellen muss, um aus der Digitalisierung

Nutzen zu ziehen. Zudem forderte er die Teilnehmer auf, der ZKR möglichst viele Anregungen zur Cybersicherheit in der Binnenschifffahrt zu geben. Geert Van Cappellen, Generalsekretär von PIANC, gab sich bei seiner Begrüßung überzeugt, dass die Binnenschifffahrt Cyber Risiken managen kann, wenn sie dabei international zusammenarbeitet. Dementsprechend führte die Veranstaltung wichtige Akteure aus dem Bereich der Cybersicherheit zusammen, darunter die [Europäische Kommission](#) (GD CONNECT) und die [Europäische Agentur für Netz- und Informationssicherheit](#) (ENISA), sowie Vertreter aus dem Seeverkehrs- und Eisenbahnsektor, Experten der Binnenschifffahrt aus öffentlichen Verwaltungen, Klassifikationsgesellschaften und private Unternehmen aus elf europäischen Ländern.

Mit allgemeinen Vorträgen zu den verschiedenen Aspekten der Cybersicherheit, Sessions für den öffentlichen und privaten Sektor und interaktiven Podiumsdiskussionen verdeutlichte der Workshop die Bedeutung der Cybersicherheit in der Binnenschifffahrt. Referenten wie Teilnehmer engagierten sich in einer umfassenden Reflexion über mögliche Maßnahmen. Neben dem dringenden Bedarf an Aufklärung, Schulung und Information der verschiedenen Akteure und Nutzer der Wasserstraße zu den Themen Cybersicherheit und Cyberangriffe wurde besonders das Thema Zusammenarbeit hervorgehoben. Denn die Entwicklung gemeinsamer und standardisierter Lösungen als Ergebnis eines Austauschs zwischen den verschiedenen Beteiligten – grenzüberschreitend, auf öffentlicher und privatwirtschaftlicher Ebene, auf Hersteller- und Betreiberbene – ist unerlässlich. Dabei wird die Binnenschifffahrt insbesondere auf die Erfahrungen und bewährten Verfahren des Seeschifffahrts- und Eisenbahnsektors zurückgreifen können. Ebenso werden die Erkenntnisse der ENISA bei der Unterstützung der Umsetzung der „[NIS-Richtlinie](#)“ (Europäische Richtlinie über Maßnahmen zur Gewährleistung eines hohen gemeinsamen Sicherheitsniveaus von Netz- und Informationssystemen) für die Entwicklung eines Konzepts für die Cybersicherheit der Binnenschifffahrt von Nutzen sein.

### ÜBER DIE ZKR

Die Zentralkommission für die Rheinschifffahrt (ZKR) ist eine internationale Organisation, die die Hauptverantwortung für die verordnungsrechtliche Tätigkeit im Hinblick auf die Rheinschifffahrt trägt. Sie übernimmt Aufgaben im technischen, juristischen, wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Bereich. In allen Arbeitsbereichen sind Effizienz des Transports auf dem Rhein, Sicherheit soziale Belange und Umweltschutz die Leitlinien des Handelns der ZKR. Viele Aktivitäten der ZKR gehen heute über den Rhein hinaus und beziehen sich in einem weiteren Sinne auf alle europäischen Binnenwasserstraßen. Die ZKR arbeitet eng mit der Europäischen Kommission sowie den anderen Flusskommissionen und internationalen Organisationen zusammen.

Mehrfach äußerten Teilnehmer ihre Erwartung, dass die ZKR mit Unterstützung ihrer Partner eine führende und zentrale Rolle bei der Cybersicherheit in der Binnenschifffahrt übernimmt, z. B. als Koordinationsplattform, die wichtige Akteure der Binnenschifffahrt und Experten für Cybersicherheit zusammenführt. Zudem sollte sich die neue Arbeitsgruppe für Informationstechnologien (CESNI/TI) des [Europäischen Ausschusses zur Ausarbeitung von Standards im Bereich der Binnenschifffahrt](#) (CESNI) mit den Fragen der Cybersicherheit eingehend befassen. Die ENISA signalisierte im Übrigen Bereitschaft, die künftigen Arbeiten zur Cybersicherheit in der Binnenschifffahrt zu unterstützen.

Abschließend dankte Nils Braunroth, Vorsitzender von CESNI/TI und Leiter des Workshops, allen Referenten und Teilnehmern für ihr Engagement und die gewonnenen Informationen, Schlussfolgerungen und Empfehlungen. Diese werde die ZKR aufgreifen und dementsprechend in einem ersten Schritt die Workshop-Präsentationen und Bezugsdokumente zum Thema Cybersicherheit unter dem Link <http://cybersecurityworkshop-inlandnavigation.evenium-site.com> zur Verfügung stellen. In den nächsten Wochen werden dort zudem ein ausführlicher Bericht über den Workshop wie auch weitere Mitteilungen zur Cybersicherheit in der Binnenschifffahrt zu finden sein.



# ZKR

ZENTRAKKOMMISSION  
FÜR DIE RHEINSCHIFFFAHRT

**Palais du Rhin**

2, place de la République - CS10023  
F - 67082 Straßburg Cedex

Tel. +33 (0)3 88 52 20 10

Fax +33 (0)3 88 32 10 72

[ccnr@ccr-zkr.org](mailto:ccnr@ccr-zkr.org)

[www.ccr-zkr.org](http://www.ccr-zkr.org)